

# ECKSPRESS

Zeitung der Ecksberger Wohnbereiche



## Inhaltsauszug:

Corona-Zeit in Ecksberg

Eckspress Ausflug

Vorstellung neue Nachtdienst Teamleitung

Kneippbecken

Ausgabe 2/2020



STIFTUNG  
ECKSBERG

Träger sozialer Einrichtungen und Dienste



# Strand Kurhaus

Stüberl - Wirtshaus - Saal - Seeterrasse - Lounge



Einfach mal die Seele  
baumeln lassen!

Am See 1 • 83329 Waging am See • Tel. +49 (0) 8681-47900

[www.strandkurhaus.de](http://www.strandkurhaus.de)

# Inhaltsverzeichnis



## ECKSBERG MITTENDRIN

- 6 Coronazeit... auch in Ecksberg
- 8 Wehe sie sind losgelassen
- 9 Ausflug der Eckspressredaktion



## INTERESSANTES

- 13 Corona in der Gastronomie
- 16 Presseerklärung (Bäckerei, Kaffee & Kneippbecken)
- 19 Fragen zur Corona Krise an den Vorstand der Stiftung Ecksberg
- 21 Aktuelles Bereich Wohnheim



## MENSCHEN IN ECKSBERG

- 23 Vorstellung neue Teamleitung Nachtdienst
- 24 Jubiläen und runde Geburtstage
- 26 Neuaufnahmen
- 27 In Gedanken an...



## GESCHICHTE

- 28 Die Wasserversorgung von Ecksberg und der Wasserturm



## BEWOHNERREDAKTION

- 31 Kneippbecken
- 32 Tages Struktur Plan von Ersan
- 33 Neu in der Bewohnerredaktion
- 33 Als wir Betreuten von Corona erfuhren...
- 34 Lebenswolle Teil 2
- 35 Ausflug zum Katzentempel

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

noch immer bestimmt das Thema Corona unseren Alltag in der Stiftung Ecksberg. Viele Feste und Feierlichkeiten sind bereits ausgefallen und werden wahrscheinlich auch die nächste Zeit nicht stattfinden können. Dennoch stellt sich eine Art Normalität ein, da doch die meisten jetzt wissen, wie man am besten mit dem Virus umgeht und was man tun muss um sich nicht anzustecken. Für die Geduld, die Disziplin und das Vertrauen in unsere Einrichtung möchte ich mich bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Angehörigen ganz herzlich bedanken.

Aber es gibt auch schöne Neuigkeiten. Am 03.08.20 hat auf dem Gelände der Stiftung Ecksberg eine Bäckerei und ein Café eröffnet. Ab Seite 16 können Sie sich einen ersten Eindruck verschaffen. Der Ansturm war viel größer als gedacht und viele, viele Personen aus Ecksberg, Mühldorf und Umgebung nutzen täglich die neuen Angebote. Ich kann nur empfehlen vorbeizuschauen, sie werden wieder kommen. Eine weitere erfreuliche Nachricht kommt aus einem gemeinsamen Treffen der Stiftung Ecksberg mit Vertretern des Bezirks Oberbayern und der Regierung von Oberbayern. Besprochen wurde eine Sanierung der Häuser Elisabeth und Franziskus mit dem Ziel, die Wohnqualität für 168 Bewohner zu verbessern. Dabei haben sich alle Parteien dafür ausgesprochen, dass die Wohnplätze am Standort Ecksberg erhalten bleiben sollen, um denjenigen weiterhin Bewegungsfreiheit zu bieten, die sich im öffentlichen Verkehr nicht orientieren können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchlesen und Schmökern. Übrigens gibt es die Eckspress auch digital unter <https://www.ecksberg.de/wohnen-freizeit/eckspress/> als Download.

Mit freundlichen Grüßen

**Josef Kammergruber**

Bereichsleitung Wohnen Ecksberg



#### Kontakt

#### Bereichsleitung Wohnen

**Josef Kammergruber**

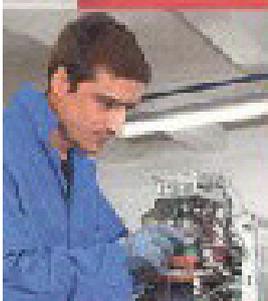
Telefon: 08631 617 220

E-Mail: [josef.kammergruber@ecksberg.de](mailto:josef.kammergruber@ecksberg.de)

• HEP, HEP, HURRA •  
werde  
**Steuerziehungs-  
pfleger (HEP)**

**IN DER STIFTUNG ECKSBERG**

• **SOZIAL MACHT SINN** •



Berufsbegleitende Ausbildung bei tariflicher Bezahlung

Hochwertiger pädagogischer Abschluss auf Meister-  
niveau, der den Status der Hochschulreife nach sich zieht

Vielseitige Arbeitsfelder möglich:

Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Pflege

Konjunkturunabhängiger Beruf

Faire Bezahlung, zusätzliche Altersvorsorge u.v.m.

 **STIFTUNG  
ECKSBERG**

Träger: Sozialer Wirtschaftskreislauf und Ökonomie



## Coronazeit... auch in Ecksberg

Im Februar 2020 haben wir noch lustig Fasching gefeiert und hörten nebenbei erste Nachrichten aus China. Dort war ein neuer Virus aufgetaucht! Zuerst dachten wir das ist weit weg. Aber wir sollten uns doch sehr täuschen. Das Virus kam auch zu uns nach Bayern und hat unser Leben hier in Ecksberg ziemlich auf den Kopf gestellt. Es gab einen Shutdown im ganzen Freistaat und das betraf auch Ecksberg. An allen Eingangstüren wurden Schilder angebracht mit den Hinweisen, dass keine externen Besucher oder Lieferanten die Häuser betreten dürfen. Gegenseitige Besuche und Kontakte zwischen einzelnen Gruppen gab es nicht mehr. Es herrschte allgemeine Kontaktsperre. In den folgenden Tagen war es recht eigenartig und fast bedrückend. Es waren trotz Sonnenschein keine Bewohner zu sehen, die Bänke waren leer und es war auch sehr still. Alle Bewohner und Mitarbeiter mussten sich nun erst einmal in die neue Situation einfinden.



Im März wurden die Förderstätte und die Werkstatt geschlossen, Therapeuten durften nicht mehr kommen, Ausflüge und Ferienfreizeiten konnten nicht mehr stattfinden. Einkäufe für die Gruppen wurden über den Ecksberger Beschaffungsservice organisiert und in der weiteren Folge gab es dann ein Besuchsverbot für die Bewohner.

Es war schon in Allem eine besondere Situation für alle Bewohner und Mitarbeiter.

Alle Mitarbeiter trugen Mundschutz und auch Bewohner, die es konnten, bekamen einen Schutz vor Mund und Nase und wurden angehalten den Abstand von 1,5 Meter einzuhalten. Viele fleißige Hände halfen beim Nähen von ca. 3000 Masken. Ehrenamtliche Mitarbeiter, Mitarbeiter der WfbM und alle die es konnten halfen beim Nähen. Das war natürlich, gerade bei der Pflege nicht möglich. Jeder versuchte sein Bestes.



Die Desinfektion bekam eine weitere wichtige Bedeutung: Schutz vor CORONA!

Alle Mitarbeiter versuchten nun in dieser Zeit das Zusammenleben auf den Gruppen so entspannt und harmonisch wie möglich zu gestalten. Zum Einen wurde viel in den Gruppen mit den Bewohnern gesprochen, um diese besondere Situation verständlich zu machen. Auch wenn es Heimweh gab, versuchte man zu trösten. Die Möglichkeiten, die in einer Wohngruppe sind, wurden nun in der Coronazeit



erweitert. Es wurde mal ein Beauty – Nachmittag für die Damen angeboten, es wurde Vorgelesen, Einzelspaziergänge gemacht, Kuchen gebacken, Ostereier gefärbt, gebastelt, mit Angehörigen telefoniert. Aber es wurde auch mal ein Zimmer gemeinsam mit dem Bewohner gestöbert und abgestaubt.

Da auch unsere Wäscherei mit weniger Personal auskommen musste, haben die Gruppen versucht, diese etwas zu entlasten. Es wurde ein Teil der Wäsche auf den Gruppen gewaschen und die Bewohner halfen fleißig beim Aufhängen, zusammenlegen und aufräumen der Wäsche mit.



Besonders viel Freude machten den Bewohnern in der Coronazeit Päckchen von Angehörigen zu erhalten. Eine Bewohnerin bekam sogar per Lieferung einen Blumenstrauß, was sie sehr freute.

Und noch etwas Besonderes wurde gemacht. Frau Lenz-Honervogt lud ein zum Balkon-Gottesdienst. Sie stand vor den Balkonen der Gruppe und hielt den Gottesdienst, ausgestattet mit einem Mikrofon ab. Die Bewohner konnten sie von Balkon aus sehen und haben mitgesungen und gebetet.



Ja diese Zeit war schon sehr besonders und alle „Ecksberger“ taten ihr Bestes, um diese Zeit zu meistern mit viel Umsicht, Rücksicht, Abstand, vielen Ideen und Menschlichkeit.

Nun werden schrittweise Lockerungen gestattet, dies jedoch mit großer Vorsicht und Umsicht um dem Virus die Möglichkeit einer Verbreitung zu nehmen. Anfang Juni begannen die ersten Lockerungen in der Einrichtung, das ist doch schon mal ein guter Schritt.

Vor uns allen liegt dabei noch ein weiter Weg den wir hoffentlich gut gemeinsam meistern werden.

(Bericht verfasst Ende Mai 2020)



## Wehe sie sind losgelassen

Ecksberg - Wer sagt, dass man mit Handicap nicht feiern kann, der sollte mal zu Ball der Stiftung Ecksberg gehen. Viele trafen sich zu einer großen Faschingsfeier, in der hauseigenen Turnhalle. Als Biene Maja, Erdbeere, Superhelden, Schlümpfe und allerlei weitere lustige Gestalten, waren sowohl die Bewohner, wie Mitarbeiter in Kostüme geschlüpft und hatten sich mit jeder Menge Farben Gesicht und Arme bemalt. So lustig wie sich das äußere Erscheinungsbild zeigte, waren alle auch innerlich bestens auf die närrische Zeit eingestimmt. Handicap und Rollstuhl hielten die ausgelassene Menge nicht auf, um die Tanzfläche zu stürmen. Getanzt wurde zur Livemusik mit den Hits der 70er, 80er und 90er-Jahre. Aber auch alte Gassenhauer oder aktuelle Stimmungshits durften nicht fehlen. Für reichlich Abwechslung sorgte ein buntes Rahmenprogramm, zu dem bei einer Polonaise durch den Saal marschiert wurde. Fürs leibliche Wohl hatten die Verantwortlichen mit Krapfen, Schnitzel und Käse-spätzle bestens gesorgt. Heiß ging es dann her, als die 18 Burschen der Inntal Ballerinos aus Pürten auf die Tanzfläche stürmten und ihre Einlage präsentierten. Auch die Kindergarde der Little Diamonds aus Velden, überzeugten mit Tanz und hatten auch einige Hebefiguren eingebaut. Mit ihrer effektvollen Show bildeten sie den tollen Abschluss einer bestens gelungenen Faschingsfeier.





## Ausflug der Eckspressredaktion

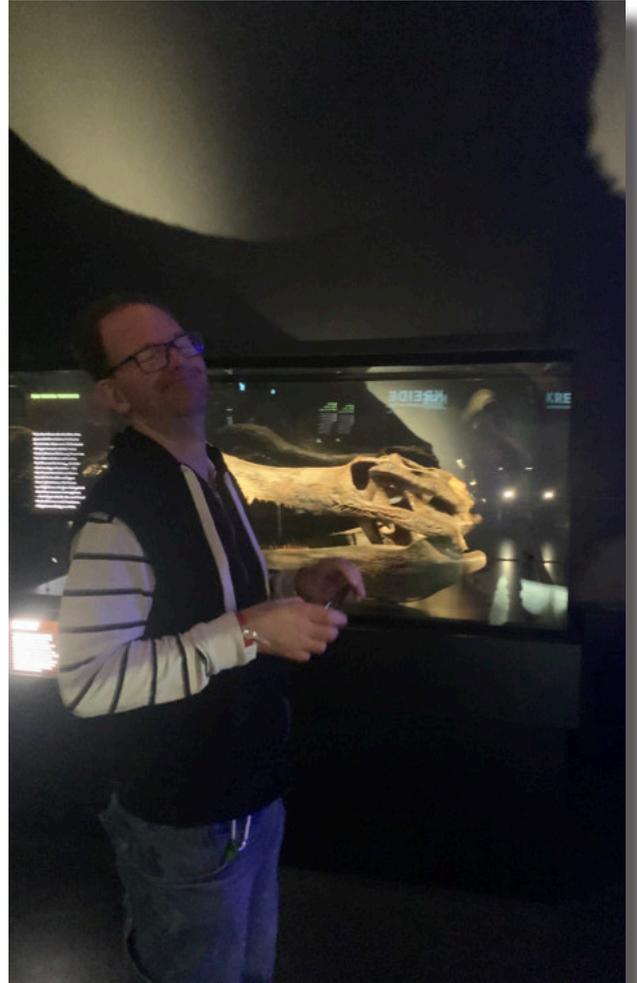
Seit Januar 2020 bin ich ,Gertraud von der Gruppe 6, bei der Eckspress dabei und konnte so an einem sehr schönen Ausflug der Redaktion nach Rosenheim teilnehmen. Wir waren eine ziemlich große Gruppe und machten uns mit drei Fahrzeugen auf den Weg. Kurz vor Rosenheim ging es zu einem Italiener zum Mittagessen und hier hatte ich auch Gelegenheit mit den anderen Mitgliedern der Redaktion zu plaudern.

Weiter ging es dann in die Ausstellung „Giganten der Meere“ im Lokschuppen. Und das hat mir sehr gefallen. Es gab riesige Fische zu sehen, Versteinerungen und Knochen von Meerestieren die in der Urzeit gelebt haben.





# ECKSBERG MITTENDRIN

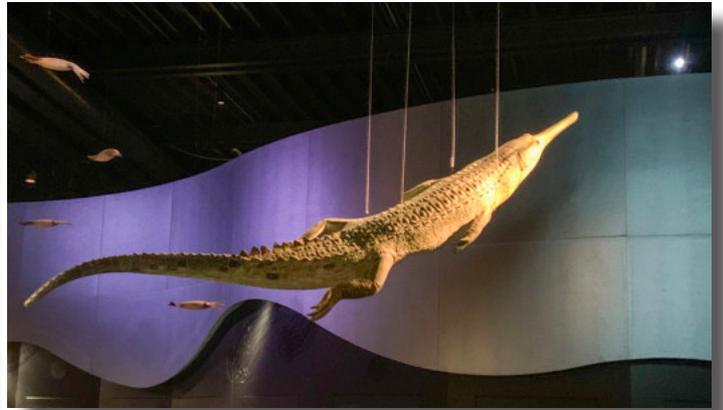


Besonders hat mir eine Videowand gefallen, die wie ein ganz großes Aquarium ausschaute. Das war toll!!! Wir haben gemeinsam einen langen Rundgang durch die Ausstellung gemacht. Am Ende haben sich viele von uns noch ein kleines Andenken gekauft.





# ECKSBERG MITTENDRIN





# ECKSBERG MITTENDRIN

Wir fahren dann weiter in ein sehr schönes und sehr großes Kaffeehaus. Dort habe ich mir einen leckeren Schokoladenkuchen ausgesucht und der Kaffee dort war auch sehr lecker. Es war ein sehr schöner Tag und ich glaube allen Mitfahrern hat der Ausflug sehr gefallen. So was machen wir sicher wieder einmal.





## Corona in der Gastronomie

In den Medien war sehr viel zu hören und zu lesen über die Probleme in der Gastronomie. Zwei Gastwirte, die viele Ecksberger gut kennen und bei denen sehr gerne eingekehrt wird, haben wir diesbezüglich befragt. Beide Gastwirte sind auch Sponsoren unserer Zeitung und sind uns auch sehr wohlgesonnen und interessiert am Leben in unserer Einrichtung.

Unsere Fragen gingen an das Strandkurhaus Waginger See, hier wurde Herr Barmbichler befragt:

### **Wie überraschend kam der Shutdown für Dich?**

Sehr überraschend, hätte nicht gedacht das es so was im echten Leben gibt, von heute auf Morgen ist alles anders, irgendwie wie in einem Sciene-Fiction-Film.

### **Wie stark hat es Dich und Deine Mitarbeiter betroffen?**

Den Betrieb und die Mitarbeiter hat es sehr hart getroffen, wie ein Pfeil mitten ins Herz. Von Heute auf Morgen von 100 auf 0, keine Arbeit mehr, keine Gäste, keine Einnahmen, Kurzarbeit für Angestellte. Das ganze Freizeitgelände 34 Hektar total leer und gespenstische Stille, hat richtig Angst gemacht.

### **Habt Ihr Euch einen Plan B erarbeitet?**

Wir sind nicht in Stockstarre verfallen und haben sofort versucht den Betrieb auf die neue Situation umzustrukturieren, was aber sehr schwer war/ ist da man nicht weis was morgen kommt, bzw. keine Infos wie es weiter geht.

### **Campingplatz und Ferienwohnungen mussten auch geschlossen werden, wie haben Eure Dauercamper und Gäste reagiert?**

Durch die Angst die über die Medien verbreitet wurde, waren Sie für die Einschränkungen und Schließungen sehr verständnisvoll und haben uns sogar Mut gemacht. Dafür an alle Gäste nochmals ein dickes herzliches Dankeschön.

### **Waren Umbuchungen möglich?**

Klar haben wir Umbuchungen, Gutscheine oder Rückzahlungen gemacht.





# INTERESSANTES

## Was waren Eure erste Lockerungen?

Die über Medien bekannt gegebenen, 18. Mai Biergarten, 25 Mai Gastronomie innen und ab 30. Mai touristische Übernachtungen.

## Habt Ihr Essen TO GO gemacht?

Nein haben wir nicht.

## Welche besonderen Maßnahmen müsst Ihr noch einhalten? ( Stand Juni 2020)

Grundsätzlich die üblichen, 1,5 m Abstand, Maske in geschlossenen Räumen, Desinfektionsspender, usw.

## Was wünscht Ihr Euch in den nächsten Wochen?

Wir Wünschen uns, dass dieses Horror Szenario bald vorbei ist und wir wieder ganz normal ohne Einschränkungen für unsere Gäste da sein dürfen und Euch wieder bei einem Ausflug/ Einkehr begrüßen dürfen.





# INTERESSANTES

Auch dem Gasthof Zur altem Schmiede in Unterneukirchen wurden die Fragen der Familie Raspl zugesandt.

## **Wie überraschend kam der Shutdown für Dich?**

Eigentlich nicht sehr überraschend. Als wir Anfang Februar Tagungsabsagen von größeren Firmen erhalten haben, ist uns schon klar geworden, dass hier etwas Größeres im Anmarsch ist. So haben wir den Betrieb langsam heruntergefahren.

## **Wie stark hat es Dich und Deine Mitarbeiter betroffen?**

Unsere Mitarbeiter waren ab dem 01. April in Kurzarbeit. Im März konnten wir sie glücklicherweise noch voll beschäftigen. Wir hatten in der Zeit einen 80%-igen Umsatzverlust.

## **Habt Ihr Euch einen Plan B erarbeitet?**

Selbstverständlich. Wir haben ein Außer-Haus-Angebot erstellt, dieses wurde sehr gut angenommen. Aus unserem Hotel wurde kurzerhand ein Motel für Monteure und Geschäftsreisende.

## **Wie haben Eure Hausgäste vom Hotel reagiert?**

Viele Urlaubsgäste hatten bereits im Vorhinein storniert. Unsere Businessgäste haben ihre Aufenthalte verschoben.

## **Waren Umbuchungen möglich?**

Ja, Umbuchungen waren kostenfrei möglich.

## **Was waren Eure ersten Lockerungen?**

Der Biergartenbetrieb bis 20.00 Uhr, eine Woche später folgte dann das Wirtshaus bis 22.00 Uhr.

## **Habt Ihr Essen „To Go“ gemacht? Wurde das angenommen?**

Selbstverständlich. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen! Für Pflegekräfte und systemrelevante Berufsgruppen haben wir in dieser Zeit 50 % Rabatt auf unsere To-Go-Gerichte angeboten. (Für Pflegekräfte hattet ihr ja ein 50% Angebot für das Essen)

## **Welche besonderen Maßnahmen müsst Ihr noch einhalten? (Stand Juni 2020)**

Die Mindestabstandsregelungen zwischen den Tischen – so können wir beispielsweise statt 200 derzeit nur 90 Gäste bewirten. Die Maskenpflicht für Gäste & Mitarbeiter. Verschiedene Hygieneauflagen wie zum Beispiel das Desinfizieren von Speisekarten & Tischdekoration.

## **Was wünscht Ihr Euch in den nächsten Wochen und Monate?**

Dass sich unsere Gäste und alle Bürgerinnen und Bürger an die Corona-Regelungen halten und wir so Stück für Stück zur Normalität zurückkehren können.

Wir wünschen den Gastwirten natürlich das sie gut durch die nächste Zeit kommen und hoffen auf ein baldiges und gesundes Wiedersehen bei einer zünftigen Brotzeit! Bleibt gesund!



## Presseerklärung anlässlich der Pressekonferenz



zur Eröffnung des Ecksbäcker (Bäckerei und Konditorei) sowie des Café Innleitn

am Mittwoch, den 29.07.2020, 09.00 Uhr

### Hintergrundinformationen

Die Stiftung Ecksberg beschäftigte sich seit vielen Jahren mit der Frage, wie die Räumlichkeiten des ehemaligen Kuhstalls im historischen Gutshof am Innradweg mit einer neuen, langfristig angelegten, nachhaltigen und mit dem Stiftungszweck kompatiblen Nutzung verbunden werden können.

Mit Blick auf den Stiftungszweck wurde das Vorhaben der Schaffung von weiteren Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung in den Fokus genommen. Mit ca. 500 Werkstattarbeitsplätzen bietet die kirchliche Stiftung bereits ein breites Spektrum an Arbeitsmöglichkeiten an. Um die Angebotsvielfalt weiter auszudifferenzieren, wurde entschieden, zusätzliche rund 15 Arbeitsplätze im Bereich Ernährungsdienstleistungen (Bäckerei, Konditorei, Verkauf, Cafébetrieb) zu schaffen. Da die Arbeitsplätze auf dem 1. Arbeitsmarkt angesiedelt sein sollten, wurde das Geschäftsfeld unter das Dach der Ecksberger Integrationsbetriebe GmbH gestellt, welche als Inklusionsfirma gemäß § 215 SGB IX und 100%ige Tochter der Stiftung Ecksberg das Ziel verfolgt, Arbeitsplätze für Menschen mit Schwerbehinderung in der Region anzubieten. Die Ecksberger Integrationsbetriebe GmbH wurde im Jahr 2007 gegründet, hat sich in den bisherigen 13 Jahren ihrer Unternehmensentwicklung im Bereich Reinigungs-, Wäsche- und Transportdienstleistungen spezialisiert und baut mit dem Bereich der Ernährungsdienstleistungen nun ein weiteres Geschäftsfeld auf.

Bei der Realisierung des maßgeblich von Aktion Mensch bezuschussten Projektes haben Mutter und Tochter eng zusammengearbeitet. Die Bauherrenfunktion hat die kirchliche Stiftung Ecksberg übernommen, Betreiber der Bäckerei, Konditorei und des Cafés wird die Tochtergesellschaft „Ecksberger Integrationsbetriebe GmbH“ sein.

Das ambitionierte Projekt verfolgt neben der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze für Menschen mit Schwerbehinderung im Bereich Backwarenproduktion, Verkauf und Service weitere Ziele. So wird mit dem Café Innleitn ein Treffpunkt und Begegnungsort für Menschen mit und ohne Behinderung in Betrieb genommen. Außerdem stellt das Café Innleitn, welches direkt am Innradweg liegt und daher auch seinen Namen ableitet, einen idealen Haltepunkt für viele Radfahrer dar, die diesem Radweg folgen und eine Pause für eine Erfrischung und zum Krafttanken einlegen wollen. Für Genießer eröffnet das Café die Möglichkeit, zum ausgedehnten Frühstück das reichhaltige Angebot an Semmeln, Brezn, Brot und sonstigen Backwaren auszuprobieren oder am Nachmittag in gemütlicher Runde mit fair produziertem Kaffee und den frisch hergestellten Torten, Kuchen oder sonstigen Dauerbackwaren verköstigt zu werden; auch für deftige Brotzeiten für zwischendurch ist gesorgt, wozu man sich im dazugehörigen Terrassenbereich z.B. auch ein kühles Radler einschenken lassen kann. Und nicht zuletzt wird in der Bäckerei und Konditorei auf einer Fläche von ca. 180m<sup>2</sup> mit der Produktion von Backwaren ein regionaler Kreislauf angestoßen, der seinen wesentlichen Ausgangspunkt in der Getreide-/Eierproduktion des nach Bioland-Kriterien wirtschaftenden Landwirtschafts-/Gartenbetriebs der Stiftung Ecksberg nimmt und direkt zum Verbraucher in Mühldorf und der näheren Umgebung führt.

Die wesentlichen Akteure des neuen Geschäftsfeldes sind

- die Geschäftsführerin der Ecksberger Integrationsbetriebe GmbH, Frau Angela Niedermeier, die als



## INTERESSANTES

- Betriebswirtin seit vielen Jahren die Leitung der Inklusionsfirma mit ca. 70 Mitarbeitern wahrnimmt
- der Bäckermeister Georg Auer, der bereits viele Jahre selbst eine Bäckerei in Ampfing geführt hat und nun mit dem Aufbau einer komplett neuen Bäckerei von Anfang an in alle Planungen eingebunden gewesen ist
  - die frisch gebackene Konditormeisterin Anna Perzlmaier, die die Verantwortung für die Kreationen im Teilbereich der Fein- und Dauerbackwaren übernehmen wird
  - die Hauswirtschafterin Monika Hiltmann, die nach langjähriger Tätigkeit in der Gastronomie die Leitung des Café Innleitn übernimmt und dafür sorgt, dass die Gäste und Kunden an allen sieben Tagen der Woche das gewünschte Angebot vorfinden und sich wohlfühlen.

Bäckerei und Café öffnen ihre Türen erstmals am 03.08.2020 um 9.00 Uhr. Die regulären Öffnungszeiten sind dann von Montag bis Samstag von 6.00-18.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 07.00 bis 17.00 Uhr.





## INTERESSANTES

Der Ecksbäcker bestückt mit seinem klassischen Back- und Konditorwarensortiment nicht nur die haus-eigene Verkaufstheke und liefert frische Ware für die Speisekarte des Café Innleith. Der Ecksbäcker beliefert auch gewerbliche Kunden, sowohl regelmäßig als auch zu einmaligen Anlässen. So können etwa Firmenfeiern oder Hochzeiten versorgt werden, ebenso kann der Cateringservice auch Partys oder sonstige private oder betriebliche Veranstaltungen durch sein facettenreiches Angebot zu einem besonderen Ereignis werden lassen. So werden auch Hochzeitstorten, individuelle Backwaren und weitere Überraschungen nach Wunsch des Kunden gerne angefertigt.

Das Café Innleith bietet im Innenbereich auf ca. 120m<sup>2</sup> Fläche neben dem Verkaufsbereich 38 Sitzplätze und daneben weitere 64 Sitzplätze auf ca. 130m<sup>2</sup> im Außenbereich. Die Bäckerei und Konditorei bieten neben dem reinen Produktionsbereich weitere Funktions- und Lagerräume und kommen auf eine Nutzfläche von 232m<sup>2</sup>. Für die Mitarbeiter des neuen Geschäftsfelds sind daneben Sozialräume, Büro und Aufenthaltsbereich mit 140m<sup>2</sup> vorgesehen.



Für Fahrradfahrer sind direkt neben dem Café Innleith Ladestationen für E-Bikes vorhanden, zudem befindet sich gegenüber dem Café Innleith ein öffentliches Kneipp-Tretbecken, welches für Erfrischung- und Erholungszwecke zwischen 09.00-20.00 Uhr genutzt werden kann. Für Kinder wurde im Außenbereich ein großzügiger Sandspielplatz angelegt. Die Zufahrt zur Bäckerei und zum Café für KFZ-Nutzer erfolgt über die westliche Zufahrt nach Ecksberg; vor dem Café sind Parkplätze ausgewiesen. Weitere Informationen zum Sortiment und zur Speisekarte sind auf [www.ecksbaecker.de](http://www.ecksbaecker.de) und [www.cafe-innleith.de](http://www.cafe-innleith.de) zu finden.

Mühdorf, den 15.07.2020



## Fragen zur Corona Krise an den Vorstand der Stiftung Ecksberg

### 1. Kam der Shut Down überraschend, von welcher Behörde bekamen Sie die ersten Anweisungen?

Die Anweisungen erreichten die Stiftung Ecksberg nie direkt, sondern immer nur über Veröffentlichungen von Verfügungen oder Verordnungen der Behörden. Diese behördlichen Bestimmungen musste man sich jeweils selbst zusammensuchen, wobei uns unsere Fachverbände hierbei unterstützten, damit man nicht den Überblick verliert. Die erste Bestimmung betraf die Schließung der Schulen. Alle Bestimmungen kamen weitgehend überraschend, weil die Maßnahmen der Behörden ohne langen zeitlichen Vorlauf getroffen wurden.

### 2. Wie schwierig waren die Umsetzungen der ersten Anweisungen? (WfBM, Föst und Senioren geschlossen)

Die reinen Schließungen waren dort nicht schwierig, wo für die betroffenen Menschen geeignete Auffanglösungen bestanden haben. Für die Bewohner bestanden sehr gute Auffanglösungen in den Wohngruppen, für viele externe Betreute in den Familien oder im eigenen Zuhause, in Verbindung mit Angeboten der Notbetreuung.

### 3. Wie wurden die Mitarbeiter aus diesen Bereichen eingesetzt?

Die Mitarbeiter aus den teilstationären Angeboten wurden (teilweise) in die eigenen stationären Angebote umgeleitet, die Mitarbeiter der ambulanten Angebote wurden (teilweise) in die teilstationären Angebote abgeordnet. Sehr positiv war hier die weitgehende Bereitschaft aller betroffenen Mitarbeiter die organisatorisch notwendigen Änderungen mitzutragen. Und man hörte z.T. sehr großes Lob aus den Bereichen, in denen diese Mitarbeiter ihren neuen Dienst verrichten mussten. Wenn die Corona Krise nahezu nur negative Folgen mit sich brachte, hatte man an der Stelle ein „kostenloses“ Job-rotation-Programm, das viel Verständnis und einige „Aha-Erlebnisse“ hervorbrachte.

### 4. War es sehr schwer die nötigen Schutzausrüstungen in ausreichender Menge zu beschaffen?

In den ersten Wochen war dies sehr schwer, weil es auf dem Markt nach kurzer Zeit keine Ware mehr gab. Gott sei Dank hatten wir noch eine Notreserve an Schutzausrüstung gelagert. Zur Kompensation der Bezugsschwierigkeiten wurden in einer gemeinsamen Aktion vieler Mitarbeiter und einiger Ehrenamtlicher ca. 3000 Stoffmasken genäht, die für die kurz darauf erlassene Mund-Nasenschutzpflicht gut gebraucht werden konnten. Nachdem sich die Versorgungslage etwas entspannt hatte und der Katastrophenschutz die Verteilung von Schutzmaterialien übernommen hatte, entspannte sich auch die Versorgungssituation mit Einmalmasken, FFP-2-Masken, Schutzkitteln etc.



#### Kontakt

**Herr Dr. Alexander Skiba**

Telefon: 08631 617 160

E-Mail: [alexander.skiba@ecksberg.de](mailto:alexander.skiba@ecksberg.de)



#### Kontakt

**Herr Stefan Reiter**

Telefon: 08631 617 100

E-Mail: [stefan.reiter@ecksberg.de](mailto:stefan.reiter@ecksberg.de)



## **5. Gab es Unterstützung vom Gesundheitsamt bzw. anderen Behörden oder dem Ministerium?**

Das Gesundheitsamt war in der Hochphase der „ersten Welle“ ein verlässlicher Ansprechpartner, der Katastrophenschutz hat auch eine wichtige Unterstützung geliefert.

## **6. Wie ist es gelungen einen Ausbruch der Pandemie in der gesamten Stiftung Ecksberg so gering wie möglich zu halten?**

Die allgemein empfohlenen Maßnahmen wie die Einhaltung von Abstandsregeln, das Tragen von Mund-Nasenschutz wurden von Mitarbeitern und Betreuten sehr gut umgesetzt. Bei Verdachtsmomenten wurde stets offen und vorausschauend gehandelt. Die strengen Hygienevorschriften in den Quarantänebereichen wurden zuverlässig beachtet. Die Risikopotentiale (Reduzierung der Kontakte nach außen, Zentralisierung bestimmter Versorgungsmaßnahmen) wurden konsequent minimiert. Alle Teilaspekte zusammen waren wichtige Bausteine zur Vermeidung eines unkontrollierbaren Ausbruchsgeschehens.

## **7. Gab es viele Rückfragen bezüglich des angeordneten Besuchsverbotes seitens der Angehörigen und Betreuer?**

Ja, die Angehörigen und gesetzlichen Betreuer haben sich natürlich auch viele Sorgen um das Wohl der Betreuten gemacht und haben nachgefragt. Für einige war das zeitweise strenge Besuchsverbot eine hohe Belastung. Alles in allem lief die Zusammenarbeit aber sehr gut.

## **8. Ist durch die Pandemie der Stiftung Ecksberg ein wirtschaftlicher Schaden entstanden?**

Dies kann derzeit noch gar nicht abgesehen werden, da viele Positionen in der Abrechnung noch nicht endgültig geklärt sind. Sicherlich sind die Produktionsbereiche der WfbM, wie auch andere wirtschaftlich agierende Produktionsunternehmen von den Auswirkungen im negativen Sinne betroffen. Auch die wirtschaftliche Entwicklung der WfbM (Produktionsbereich) hängt nun davon ab, ob die allgemeine Konjunktur wieder bald in Schwung kommt.

## **9. Wie schätzen Sie die Einsicht der Mitarbeiter in getroffenen Maßnahmen ein?**

Die Einsicht und Mitwirkung der Mitarbeiter in die getroffenen Maßnahmen war sehr gut, dies hat sehr geholfen, die schwierigste Zeit gut zu bewältigen.

## **10. Sind wir auf eine befürchtete 2 Welle vorbereitet?**

Die bisher gesammelten Erfahrungen würden uns dabei helfen, mit einem etwaigen erneuten starken Anstieg der Infektionszahlen zurecht zu kommen. Allerdings wirkt sich die Einschränkung vieler Lebensvollzüge psychisch und emotional auf das Wohlbefinden von uns allen aus, daher wäre zu wünschen, dass eine zweite Welle eher einem Plätschern gleichkäme. Nicht zuletzt ist zu bedenken, dass eine anhaltende Pandemie die notwendige Dynamik der betrieblichen Entwicklung untergraben könnte, weil man sich nicht intensiv genug mit den Kernaufgaben beschäftigen kann.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Beantwortung unserer Fragen und hoffen auf eine gute und vor allem gesunde Zeit in Stiftung Ecksberg.



## Aktuelles Bereich Wonheim

Wir stellten einige Fragen an Frau Lydia Buchner (Bereichsleiterin vom Wohnheim) zum aktuellen Stand der Baumaßnahmen im Bereich Wohnen, bei den Häusern 14 und 15.

### 1. Was genau soll in dem Bereich zwischen den zwei Häusern (beim Büro Fr. Buchner) entstehen?

Ein Umbau von Haus 15 war unabdingbar, weil die Bauweise in keiner Form mehr den Bedingungen des Brandschutzes und der Mindestgröße der Bewohnerzimmer entsprochen hat.

### 2. Warum wurde dieser Bereich großflächig umgebaut?

Nachdem umgebaut werden musste wurden auch die Bewohnerzimmer vergrößert und, wo möglich, mit eigenen Sanitärräumen ausgestattet damit sie den neuen Vorgaben über Größe und Ausstattung entsprechen.

### 3. Machten bzw. machen die Umbauten den Bewohnern und Ihnen persönlich viele Umstände oder Unannehmlichkeiten?

Es war für alle eine anstrengende Zeit, weil das Haus geräumt werden musste. Zwei Bewohner konnten in ihren Wohngruppen untergebracht werden, eine Bewohnerin hat das Kurzzeitpflegezimmer genutzt und zwei Bewohnerinnen und ein Bewohner sind vorübergehend in Räume der Seniorentagesstätte gezogen. Ich habe mein Büro in das Gartenhaus von Gruppe 24 verlegt.

### 4. Gibt es Bauverzögerungen aufgrund der Corona Krise?

Beim Umbau von Haus 15 hat es coronabedingt keine Verzögerungen gegeben, da die Baumaßnahme von September bis Dezember 2019 stattfand. Verzögerungen hat es jedoch bei der Umsetzung der Brandschutzvorgaben im Keller (Durchgang Haus 14 zu Haus 15) gegeben. Diese waren zum Teil coronabedingt.

### 5. Sind die Bauarbeiten am Rondell schon abgeschlossen?

Die Baumaßnahmen sind mittlerweile abgeschlossen. Leider kann das Rondell aber heuer nur bedingt für Aktivitäten genutzt werden, da die Schutzmaßnahmen gegen Corona eingehalten werden müssen.

### 6. Wer kam auf diese tolle Idee ein Kneippbecken für unsere Bewohner anzulegen?

Die Idee kam von den Vorständen Herrn Dr. Skiba und Herrn Reiter.

### 7. Wer übernimmt Pflege und Aufsicht vom Kneippbecken?

Eine Aufsicht ist bisher nicht geplant. Die Pflege, falls nötig, wird sicherlich von den Außenanlagen Garten übernommen. Das Becken selbst, wird bei nötigen Reparaturmaßnahmen über den technischen Dienst bedient.

### 8. Gibt es noch weitere geplante Baumaßnahmen in den Häusern 14 und 15 bzw. in den Räumlichkeiten (Außenbereich) der Gruppen 35 und 36?

Vor Haus 15 wird noch das Pflaster erneuert, da es einige Unebenheiten aufweist und im Winter sehr glatt ist. Bei Gruppe 35 und 36 ist eine Unterstellmöglichkeit für Räder und Wäschewägen geplant. G. 36 erhält noch eine feuerfeste Schrankwand, da der Gruppe keine Putz- oder Getränkeammer zur Verfügung steht.



#### Kontakt

#### Bereichsleitung Wohnen

Lydia Buchner

Telefon: 08631 617 266

E-Mail: [lydia.buchner@ecksberg.de](mailto:lydia.buchner@ecksberg.de)



## 9. Welche Verbesserungen ergeben sich im Allgemeinen nach den Um – und Ausbauten?

Die Brandschutzvorgaben sind erfüllt, die steile Wendeltreppe in Haus 15 wurde durch eine gut begehbare Treppe ersetzt, die Bewohnerzimmer in Haus 15 sind jetzt allesamt schön groß und wie bereits erwähnt so weit als möglich mit eigenen Bädern und WC`s ausgestattet.

## 10. Gab es besondere Unterstützung für die Bauzeit?

Es haben alle Beteiligten sehr engagiert zusammengearbeitet, damit die Bauzeit so kurz wie möglich gehalten war. Wurde was gebraucht, so ist dies innerhalb kurzer Zeit umgesetzt worden, damit keine zusätzlichen Unannehmlichkeiten entstanden sind.

Vielen Dank für die umfassenden Auskünfte.  
Wir wünschen gutes Gelingen für die weiteren Vorhaben.





## Vorstellung neue Teamleitung Nachtdienst

Seit 01.11.2019 ist Frau Rita Sprikl aus Mühldorf die neue Teamleitung im Nachtdienst. Um sie unseren Lesern etwas vorzustellen, haben wir uns mit ihr getroffen und sie ein bisschen ausgefragt. *(Das Gespräch wird hier inhaltlich wiedergegeben)*

Von Beruf ist Frau Sprikl Altenpflegerin und sie hat vor ihrem Eintritt in Ecksberg in anderen Einrichtungen gearbeitet. Auf die Stelle in Ecksberg ist sie durch die Stellenausschreibung aufmerksam geworden und hatte Lust auf etwas Neues. Nach den ersten Gesprächen in Ecksberg hatte sie schnell ein gutes Gefühl und stellte sich ihrer neuen Aufgabe als Teamleitung im Nachtdienst. Sie ist für 27 Mitarbeiter/innen im Nachtdienst verantwortlich und Ansprechpartnerin.

Kurz nach dem Start gab es hier in Ecksberg schon die erste große Herausforderung durch die Corona-Krise. Es mussten besondere Hygienestandards eingehalten werden, Versorgung in Quarantäne waren zu gewährleisten, Schutzkleidung und Mundschutz müssen getragen werden, genauso wie im Tagdienst. Dies stellte an alle Mitarbeiter besondere Anforderungen. Frau Sprikl meinte dazu, dass ihr ganzes Team sehr gut mitgezogen hat, man sich aufeinander verlassen konnte. Die Zusammenarbeit und das Interagieren hat sich weiter gestärkt, man ist offener geworden. Das Durchleben dieser besonderen Zeit hat alle Mitarbeiter näher gebracht. Besonders lobte Frau Sprikl die gute Zusammenarbeit mit ihrer Bereichsleitung – man kann sich aufeinander verlassen.

Frau Sprikl gefällt es sehr gut in Ecksberg und sie schätzt auch die Vielfältigkeit in ihrer Arbeit. Ihr ist der Austausch mit den Mitarbeitern des Tagdienstes sehr wichtig um die Bewohner auch in der Nacht gut und bedürfnisentsprechend zu versorgen. Der Austausch mit den Gruppen läuft sehr gut und man ist immer aktuell im Gespräch. Vorkommnisse des Tages oder besondere Veränderungen werden mitgeteilt. Die Teilnahme an Fallbesprechungen, Supervisionen oder Gespräche in den Teams des Tagdienstes sind ihr dafür auch sehr von Bedeutung. Eine gute Info bei der abendlichen Übergabe liegt ihr sehr am Herzen.

In ihrer Freizeit beschäftigt sich Frau Sprikl sehr gerne mit ihren 3 Hunden, macht gerne Spaziergänge, geht gerne ins Theater oder ein Musical oder sie fährt auch gerne mal an den Gardasee. Sie mag Musik in alle Richtungen, nur Schlager sind nicht ihr Geschmack! Des Weiteren interessiert sich Frau Sprikl für Archäologie, im Besonderen für die ägyptische Geschichte.

Auch nach den Wünschen für die Zukunft haben wir Frau Sprikl gefragt. Sie wünscht sich weiter eine gute Zusammenarbeit mit ihrem Team, den Mitarbeitern im Tagdienst und den Bereichsleitern. Sie möchte sich ihre Zufriedenheit erhalten und natürlich auch gesund bleiben.

Ihr Lebensmotto beschreibt sie wie folgt:

„Leben und leben lassen!“

„Wofür auch immer Du dich entscheidest, sorg dafür, dass es Dich glücklich macht!“

An dieser Stelle sagen wir herzlichen Dank für das Gespräch und wünschen uns eine gute, gemeinsame weitere Zeit.

Autor: Antje Musch - Gruppe 6



### Kontakt

### Teamleitung Nachtdienst

**Rita Sprikl**

Telefon: 08631 617 200



## Jubiläen



Ich bin Thomas Zwicke, werde im September 57 Jahre alt. Am 31. August werden es schon 30 Jahre, dass ich bei der Stiftung Ecksberg bin. Ich wohne in Oberbergkirchen in der AWG3 und arbeite in Bachham. Mein Jubiläum wollen wir nach der Coronakrise feiern. Da freue ich mich auch schon, wenn ich wieder mit dem Trachtenverein zum Tanzen gehen darf.



Herr Hörmann Andreas feierte am 26.01. seinen 40. Geburtstag bei seinen Angehörigen und vielen Freunden.

Auch auf der Wohngruppe 41 wurde anschließend mit leckerem Kuchen und guter Stimmung nachgefeiert.



Petra feierte am 28. Mai ihr 30 jähriges Leben in der Stiftung Ecksberg. Sie lebt auf der Gruppe 7. Da sie einen Tag vorher ihren Geburtstag feierte, wurde ein kleiner Ausflug gemacht. Petra hat sich sehr über den Tag gefreut.



Franz feierte am 18. März seinen 40. Geburtstag. Leider waren keine Ausflüge möglich, deshalb verbrachte er den Tag mit seinen Mitbewohnern auf der Gruppe 7 zu Kaffee und Kuchen und abends gab es vom Lieferdienst Pizza. Er freute sich sehr über seine Geschenke und die Glückwünsche an diesem Tag.



Auf 10 Jahren Wohnen in Ecksberg kann Sandra Schober aus der Gruppe 6 zurück schauen.

Sie fühlt sich in ihrer Gruppe recht wohl, hat viele Kontakte und hilft sehr gerne bei Allem mit. Das Jubiläum wurde auf der Gruppe gefeiert.

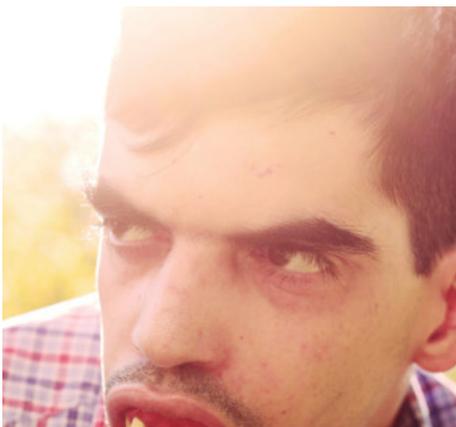


Im Frühjahr 2020 konnte Ina Blochwitz aus der Gruppe 6 ihren 50. Geburtstag feiern.

Auf Grund von Corona durfte leider kein Besuch kommen, aber ihr Vater schickte ihr einen großen Blumenstrauß, was sie sehr freute. Gefeierte wurde in der Gruppe mit Kaffee und Kuchen und es gab für Ina auch einige Geschenke zum Auspacken. Sie hatte so einen schönen Geburtstag



In der Gruppe 6 wohnt Frau Regina Hartl nun seit 20 Jahren und es scheint ihr hier auch recht zu gefallen. Sie ist meist guter Dinge und zu Späßen aufgelegt. Ihr Jubiläum wurde in der Gruppe natürlich gefeiert und sie hatte dabei viel Spaß.



Ich bin Baran Bulu und wohne in der Gruppe 4. Ich hatte am 27. Juni meinen 30. Geburtstag.

Diesen habe ich zu Hause mit meiner Mama und meinem Onkel gefeiert. Einen Tag später habe ich mit meinen Mitbewohnern nochmal gefeiert. Es gab Kaffee, Kuchen und natürlich Geschenke.

Am meisten habe ich mich über neue Zeitungen und eine Musik-CD gefreut.



Herr Stefan Robert feierte dieses Jahr am 10.01. sein 25 jähriges Jubiläum.

Robert dürfte allen in der Stiftung Ecksberg bekannt sein durch sein langjähriges Mitwirken im Heimbeirat und durch seine Auslieferungsfahrten mit dem Gabelstapler.

Eine seiner größten Reisen war mit Herrn Merkl zu den Special Olympics nach Kanada zu fliegen.



Ich heiße Hermann Wildmann, werde im August 51 Jahre. Am 1. August darf ich mein 30es Jubiläum feiern. Seit 30 Jahren bin ich in Ecksberg. Ich wohne mit meiner Freundin Renate in der AWG3 in Oberbergkirchen. Ihr kennt mich alle, da ich im Fahrdienst beschäftigt bin. Wenn die Coronakrise vorbei ist werden wir mein Jubiläum nachfeiern. Besonders freut es mich, wenn Kegeln oder Schwimmen auf dem Programm steht.

## Neuaufnahmen



Am 02.01.2020 ist Sabine Andor zu uns auf die Gruppe 41 gezogen.

Bei einer gemütlichen Kaffeerunde lernte Sabine ihre Mitbewohner kennen und knüpfte dabei durch ihre aufgeschlossene, herzliche Art direkt erste Freundschaften.

Zu ihren Hobbys zählen Malen, Eis essen, Pizza essen und zum Shoppen gehen.

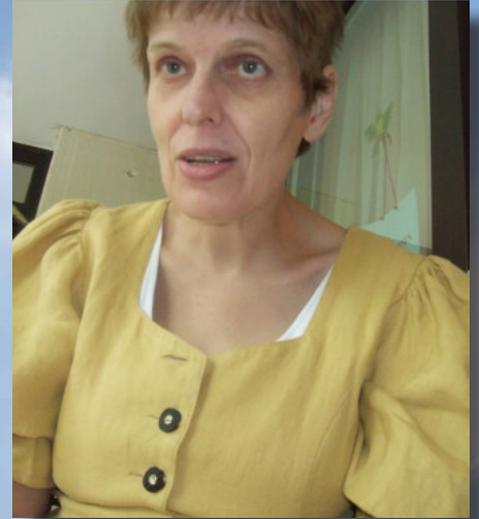


## In Gedanken an...

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,  
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.



**Gertrud Benkert - Gruppe 80**  
Geboren: 28.12.1935  
Gestorben: 17.06.2020



**Waechter Ursula - Gruppe 14**  
Geboren: 23.01.1960  
Gestorben: 21.08.2020



**Sieglinde Seidl - Gruppe 80**  
Geboren: 06.08.1941  
Gestorben: 25.06.2020



## Die Wasserversorgung von Ecksberg und der Wasserturm



Ecksberg mit dem runden Haus für den Ziehbrunnen im Jahr 1853

Wenn man die nähere Umgebung von Ecksberg betrachtet, dann wird einem sehr schnell klar, dass die Versorgung der Stiftung mit gutem Trinkwasser in früheren Zeiten ein großes Problem war. Es findet sich weit und breit kein Bach, und die wasserreiche Talebene liegt ca. 50 Meter tiefer. Tatsächlich schreibt schon der spätere Direktor Ludwig Fastlinger 1902 in seinem Buch über Joseph Probst: „Eine wichtige Frage für die Anstalt war die Versorgung derselben mit Wasser zu Koch-, Trink- und Putzzwecken und für die Gartenkultur. Anfänglich stand hierfür nur zur Verfügung ein im Jahre 1683 errichteter Ziehbrunnen unweit der Kirche.“



Oben: Das „neue“ rechteckige Brunnenhäuschen hinter der Kirche im Jahr 1962

Unten: Abbruch des Brunnenhäuschens im Jahr 1965



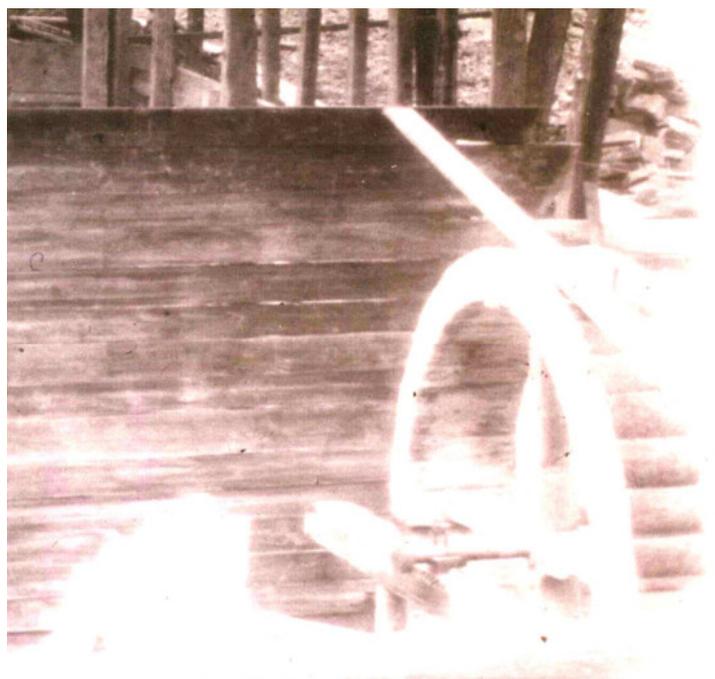
Später wurde um den Ziehbrunnen ein neues Haus gebaut. Es wurde erst am 12. Juli 1965 abgerissen.

Fastlinger berichtet weiter: „Ein solcher Ziehbrunnen konnte wohl für die dringendste Noth genügen. Aber angesichts des hohen Bedarfs an Wasser schon für die Reinlichkeit mußte ein anderes Mittel gefunden werden. Und es fand sich an den Quellen am Fuße des Berges. Einige derselben wurden (1855) gefaßt und bildeten die Triebkraft für ein Rad, welches das Wasser in Röhren über den Berg hinaufpumpte bis zur Reserve im 1. Stockwerk des Anstaltsgebäudes; von dort aus wurde es zertheilt und floß in Röhrenleitungen in Küche und Ökonomiestall, außerdem an mehrere Brunnen an verschiedenen Stellen des Hauses. Diese Wasserleitungen waren einschlagend in das Fach Probst's als Mechaniker. Später (1882) baute er ein weiteres Hilfsdruckwerk zur Versorgung des Gartens.“

Über diesen Ziehbrunnen erzählt Direktor Fastlinger zwei interessante Geschichten:

„Einmal brach am Ziehbrunnen die Kette. Eimer und Kette fielen in die Tiefe. Ein Maurer sollte in einem Eimer hinuntergelassen werden, um Alles herauszuholen. Probst hielt das Seil um Arm und Hand geschlungen. Der Maurer sprang zu hastig in den Eimer, das Seil rutschte und acht Fingern von Probst's Händen war die Haut abgeschunden.“

„Der Brunnen war schon mehrere Jahre nicht mehr benutzt worden. Es entstand plötzlich in Ecksberg Wassermangel. Man dachte an den alten Ziehbrunnen. Zu Reparaturzwecken sollte ein Zimmermann in die Tiefe gelassen werden. Als er halbwegs war, schrie er herauf: ‚Zieht mich auf! Zieht mich auf! Da ist der Teufel herunten!‘ Er fand nämlich die Hörner einer Kalbin, welche vor einiger Zeit verschwunden war, niemand wußte wohin. Sie war über den Rand des Brunnens getreten und in die Tiefe gestürzt. Der Zimmermann hielt ihre Hörner für Teufelhörner.“



Wasserrad zum Antrieb der Wasserpumpe, die das Wasser aus dem Tal in den Tank des Wohnhauses hinaufpumpte (ca. 1860)



Für das Wasserwerk wurde im Tal neben dem Waschhaus (rechts) ein eigenes Gebäude errichtet.

Am 4. April 1855 gelingt nach einem Fehlversuch erstmals die Wasserversorgung aus dem Tal.

Schon damals gab es in dem Gebäude der Einrichtung also einen Zwischentank, in dem das Wasser aus dem Tal gespeichert wurde und so Tag und Nacht den Bewohnern zur Verfügung stand. Das war für die damaligen Zeiten außergewöhnlich fortschrittlich und verhinderte so sicher die Ausbreitung von Krankheiten. Allerdings reichte der durch das Wasserrad im Tal erzeugte Druck nicht aus, um den Tank auf den Dachboden zu verlegen und so alle Stockwerke mit fließendem Wasser zu versorgen. Dieser Mangel wirkte sich natürlich um so stärker aus, je mehr Gebäude in Ecksberg für die Erweiterung der Platzzahl gebaut wurden.

Das Problem wurde dann beim Neubau des „Mittelgebäudes“, des heutigen Verwaltungsbaus, behoben. Im Zuge der Bauarbeiten wurde ein Wasserturm gebaut, in dem ein großer Tank das Wasser aus dem Tal aufnahm. Seitdem gab es in allen Gebäuden und in allen Stockwerken der Einrichtung stets fließendes Wasser. Durch eine verbesserte Pumpen- und Abdichtungstechnik gelang es, das neu gebaute Wasserwerk am 12.09.1905 zu eröffnen und das Wasser aus den Quellen im Tal bis in die Spitze des Turms zu pumpen. Zum Betrieb der Pumpe wurde im Tal bereits im Jahr darauf eine Dampfmaschine installiert, die die nötige Antriebskraft leisten konnte. Noch später wurde dann die Pumpe auf Elektroantrieb umgestellt.



1905 wurde das heutige Verwaltungsgebäude neu errichtet und dabei auch der Wasserturm gebaut

Diese Art der Wasserversorgung blieb bis in die 70er Jahre des letzten Jahrhunderts in Betrieb. 1958 wurde die Wasserpumpe auf Automatik umgestellt. Nach einer Reihe von Beanstandungen (u.a. Coli-Bakterien im Wasser) wurde die Wasserversorgung nochmal renoviert (1966 Entrostung und Neustreichen der Wasserreserve im Turm, 1967 Beginn der Renovierungsarbeiten an der Wasserversorgung), so dass 1968 nochmals die eigene Wasserversorgung von Ecksberg von den Behörden zugelassen wurde.

Der Anschluss an die zentrale Wasserversorgung von Mühlendorf dürfte im Zuge des Neubaus von Schwestern- und früherem Personalbau ca. 1979 erfolgt sein. Danach wurde dann auch der Wasserturm stillgelegt.

Immer noch in einem mehr oder weniger betriebsbereiten Zustand ist der Wassertank im Wasserturm der Stiftung Ecksberg. Er ist zugänglich über das Dachgeschoss über den Besprechungsräumen im Verwaltungsgebäude. Der zylindrische Tank mit ca. 3 Meter Durchmesser und 8 Meter Höhe (Fassungsvermögen damit ca. 60 m<sup>3</sup>) ruht auf 4 starken T-Trägern aus Stahl, die im Mauerwerk verankert sind, das an dieser Stelle ca. 1 Meter Dicke hat. Der Tank wurde offensichtlich an Ort und Stelle zusammengebaut und zwar aus Eisenplatten mit Nieten zusammengefügt.



Aktuelles Bild des Wasserturms



Diese hölzerne Treppe führt zum Tankraum, der hinter der eisernen Tür verborgen ist .



Der aus Eisenblechen zusammengenietete Tank ruht auf starken T-Trägern, die im Mauerwerk verankert sind.



Die Anschlussrohre können mit Handventilen gesperrt werden.



Oben ist der Tank mit Holzbrettern abgedeckt.

An der Unterseite des Tanks sieht man gut die starken Anschlussrohre, die einerseits vom Tal heraufführten und andererseits das Wasser im Gebäude und in Richtung Landwirtschaft verteilen. 3 Leitern führen noch heute bis hinauf zu den auch von außen sichtbaren Fenstern, über denen dann der hölzerne Dachstuhl mit dem schön geformten kupferbedeckten Dach aufgebaut ist.

Damit hat sich der Wassertank über 100 Jahre lang gehalten, ist allerdings seit ca. 40 Jahren außer Betrieb. Da eine Demontage sehr aufwendig wäre, wird er wohl noch sehr lange als Technikdenkmal für den Erfindungsgeist früherer Generation erhalten bleiben.



## Kneippbecken

In Ecksberg ist ein Kneippbecken gebaut worden. Es ist auch für Rollstuhlfahrer und für alle anderen geeignet.

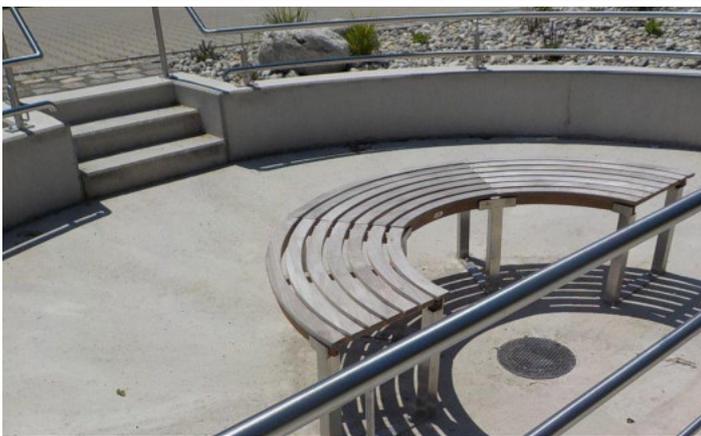
Leider kann ich noch nicht in das Kneippbecken, weil noch kein Wasser drin ist. Daher wäre es schön, wenn es mal wieder richtig warm wird.

Ich freue mich das es bald eingeweiht wird.

Denn Kneippen ist sehr gesund und immer für eine Abkühlung gut.

Ein schönes Kneippbecken haben wir nun in Ecksberg, schräg gegenüber von dem neuen Café.

Alle freuen sich auf das Kneippbecken!





## Tages Struktur Plan von Ersan

Ich habe seit 2013 einen Tages Struktur Plan. Er hilft mir meinen Tag zu strukturieren und gibt mir Sicherheit.

Er hilft dass ich meine Ziele erreiche: Werkstatt, mehr Geld, Special Olympics.

Tagesablauf Hr. Akin, Ersan	
Uhrzeit:	Tätigkeit:
06:00 - 06:30	Baden/ Duschen / Zimmer lüften
06:30 - 07:00	Freie Zeit auf der Gruppe
07:00 - 08:00	Lüften/Wäschewagen / Müll
08:00 - 08:30	Frühstück
08:30 - 09:00	Zimmer aufräumen /Schmutzwäsche
09:00 - 09:30	Pause
09:30 - 10:30	Wäsche sortieren
10:30 - 11:30	Kooperationsangebot
11:30 - 13:15	Mittagessen / Mittagsruhe
13:30 - 15:00	Kooperationsangebot
15:00 - 16:00	Pause
16:15 - 17:30	Freie Zeit
17:30 - 18:30	Abendessen /Gelber Sack
18:30 - 19:00	Pause
19:00 - 20:00	Schmutzwäsche / Zimmer aufräumen
20:00 - 21:30	Freie Zeit
16:00 - 21:00 ab 16:00	Handy + Tablet kann die Gruppe verlassen werden
AGGRESSIVER AUSBRUCH TV/ PC / HANDY / TABLET / RADIO Entzug	

Wochenplan	
	10:30 - 11:30
Montag	Kooperationsangebot (Werkraum/Snoezeln)
Dienstag	Staub wischen / Staub saugen im Zimmer
Mittwoch	Socken sortieren
Donnerstag	Microfasertücher / Wischmope zusammenlegen
Freitag	Kooperationsangebot (Werkraum/Snoezeln)
Samstag Sonntag	Bis um 10:00 fertig sein für Brunch Handy erst ab 12:00 nach erledigten Aufgaben



## Neu in der Bewohnerredaktion



Hallo ich die Gertraud aus der Gruppe 6 und möchte nun auch bei der Eckspress mitmachen. Ich schaue mir gern die Zeitung an und war auch schon bei einer Sitzung der Eckspress dabei.

## Als wir Betreuten von Corona erfuhren...

Heute Schreibe ich über Corona in der Gruppe 36

Ich war am Dienstag noch zur Arbeit gegangen und am Nachmittag haben uns die Betreuer gesagt das wir nicht mehr zum Arbeiten gehen durften.

Am Freitag sind wir dann zum Gesundheitsamt gefahren, mussten Handschuhe und Mundschutz tragen, haben dann von uns ein Abstrich gemacht.

Solang wir die Ergebnisse nicht wussten mussten wir in den Gruppen bleiben.

2-3 Tage später haben wir das Ergebnis, wer Negativ oder Positiv getestet worden ist.

Die Positiv waren mussten in der Gruppe 36 Essen, die Negativ waren in der Gruppe 35 Essen. Mussten die meiste zeit im unseren zimmer bleiben.

Das ging ca. 2 Wochen so.



## Lebenswolle Teil 2

Mein Hobby ist häkeln. Und mein Ziel ist es, das größte Wollknäuel zu wickeln. Mit der Kugel hätte ich gerne den Weltrekord und würde gerne im Guinnessbuch der Weltrekorde sein. Jede Wolle die ich kaufe oder bekomme, wickle ich zu dem großen Ball. Mittlerweile ist schon fast jede Farbe dabei. Angefangen habe ich mit bunter Wolle. Zurzeit habe ich die weiße Wolle vorne drauf. Ich mache so lange weiter, bis die Kugel bis zur Zimmerdecke reicht.





## Ausflug zum Katzentempel

Grüß Gott, hier ist Patrick. Ich möchte euch heute gerne von meinem letzten Ausflug nach München erzählen. Ich war im Katzentempel. Das ist ein Café, in dem Katzen wohnen. Die Katzen kann man streicheln (wenn sie wollen). Dort habe ich eine Karotten-Ingwer-Suppe gegessen, die war aber leider bisschen zu scharf. Ich habe sie aber trotzdem gegessen. Dann habe ich in einem Geschäft einen neuen Seifenspender gekauft. Danach wollten wir in ein anderes Geschäft, das hatte aber leider zu. Da war nämlich „Inventur“. Das bedeutet, dass die Mitarbeiter prüfen, ob etwas geklaut wurde.



Zum Schluss war ich noch mit Nadine an der Universität. Nadine studiert dort, weil sie Lehrerin werden möchte. Nadine hat mich gefragt, ob ich ihr und den anderen Studenten etwas von meinem Leben in Ecksberg erzählen kann. Sie lernen nämlich gerade etwas über das Thema „Wohnen“. Auf den Fotos seht ihr mich und die Studenten. Der Ausflug war sehr schön.



# Unsere Sponsoren

## FUHRMANN Nutzfahrzeuge

"Wir sind ihr starker Partner für den Umbau zum Rollstuhltransport"



...den passenden Van bekommen sie auch bei uns!



[www.fuhrmann-nutzfahrzeuge.de](http://www.fuhrmann-nutzfahrzeuge.de)



SANITÄTSHAUS  
**Wöllzenmüller**  
Nah und für Sie da.



SANITÄTSHAUS

REHA-TECHNIK

ORTHO-TECHNIK

SCHUHTECHNIK

OBJEKTEINRICHTUNG

HYGIENE

HOME CARE (GHD)

SCHULUNGEN

Alles aus einer Hand -  
ob mit oder ohne Rezept,  
wir kümmern uns um Ihre Versorgung!

Teising, Gewerbering 6  
(mit großem Parkplatz)

Tel.: 08633 8983-600

E-Mail: [auftrag@woellzenmueller.de](mailto:auftrag@woellzenmueller.de)

[www.woellzenmueller.de](http://www.woellzenmueller.de)

Teising • Burghausen • Mühl Dorf a. Inn • Waldkraiburg

*Wir machen's sauber*



ECKSBERGER INTEGRATIONSBEREIBE GMBH

Wir bieten Arbeit und Inklusion auf dem ersten Arbeitsmarkt für:  
Gebäudereinigung inkl. Grund-, Bau-, Fensterreinigung  
und Warentransporte

Ecksberger Integrationsbetriebe GmbH, Gewerbestraße 2, 84562 Mettenheim  
Tel.: 08631 1844960 | [integrationsbetriebe.gmbh@ecksberg.de](mailto:integrationsbetriebe.gmbh@ecksberg.de)  
[www.eib-gmbh.com](http://www.eib-gmbh.com)

*foto-wieland.de*



Unterer Markt 6  
84371 Triftern

Telefon:  
08562-963414

[peter@foto-wieland.de](mailto:peter@foto-wieland.de)

Ihr Partner seit 1966



# Kapfelsperger

IMMER EINE  
IDEE BESSER

SICHERHEITSTECHNIK ELEKTROTECHNIK GROSSKÜCHENTECHNIK

Holzhauser Straße 2 | D-84576 Teising  
Tel 08633 / 8980-0 | Fax 08633 / 7770

[www.kapfelsperger-gmbh.de](http://www.kapfelsperger-gmbh.de)



→ TEISING | MÜNCHEN | PASSAU | BAD REICHENHALL | MÜHLDORF/INN

# INESIT

LÖSUNGEN. WEITBLICK. ERFOLG.



INFRASTRUKTUR



INFORMATIONSSICHERHEIT

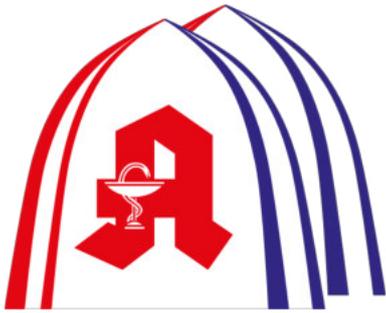


DIGITALISIERUNG

Konrad-Zuse-Str. 9  
84579 Unterneukirchen

☎ 08634 98840 ✉ [info@ines-it.de](mailto:info@ines-it.de)

[www.ines-it.de](http://www.ines-it.de)



**Antonius-  
Apotheke**

**Arkaden-  
Apotheke**

**Anton Locker**  
Apotheker



**Antonius Apotheke**  
Baumgartnerstr. 2  
D-84453 Mühldorf am Inn  
Tel.: 08631 13313  
Fax: 08631 5875

**Arkaden Apotheke**  
Stadtplatz 49  
D-84453 Mühldorf am Inn  
Tel.: 08631 1857757  
Fax: 08631 1857758

antonius-apotheke-muehldorf@t-online.de arkaden-apotheke-muehldorf@t-online.de



Tel.: 0 86 21-33 13 · Fax: 0 86 21-77 97  
Lengloher Str.7 · 83342 Tacherting  
www.mussner.de · info@mussner.de



**WIR HELFEN DIR MIT SPASS**  
*Fahrschule*  
**HOREND-  
LÄMMERMEIER**  
Inhaber Martin Lämmermeier (Fahrschüler, Seminarleiter)

**ZUM FÜHRERSCHEIN!**  
*Ausbildung mit Qualität*  
*Moderne theoretische u. praktische Ausbildung!*

**GENIAL! GENIAL! GENIAL!**

*Fahren lernen mit unserem*  
**"Fahr-Simulator"**

Mühldorfer Str. 68 · 84419 Schwindegg  
Innere Neumarkter Str. 1 · 84453 Mühldorf  
Fon: 0 86 31 18 47 33 · Mobil: 01 71 3 84 06 15  
www.fahrschule-laemmermeier.de

**450 Jahre**  
Vielen Dank für Ihre Treue!

*Starten Sie mit uns fit und gesund in den Tag!*

**STADT APOTHEKE**  
SEIT 1552

Mühldorf's älteste Apotheke

**Das Team der Stadt-Apotheke Mühldorf**

Apothekerin Sigrid Scholz, e.K.





## PRAXIS FUCHS

Ergotherapie | Konzentrationstraining | Lernmethodik

[www.ergotherapie-fuchs.de](http://www.ergotherapie-fuchs.de)

### Ergotherapeutische Fachbereiche:

- Geriatrie
- Orthopädie
- Neurologie

### Hirnleistungstraining

Mühlbachstr. 55  
84547 Emmerting  
Tel.: 08679 302604

Nikolausstr. 4  
84518 Garching / Alz  
Tel.: 08634 9863838

## Sorglos und sicher Reisen!

Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung für die schönste Zeit des Jahres: Ob alleine, mit der Familie oder in einer Gruppe!



### sonnenklar Reisebüro rt reisen Garching

Nikolausstr. 11 · 84518 Garching  
Tel. 08634 6265540 · [gar@rt-reisen.de](mailto:gar@rt-reisen.de)



## Weichselgartner

### Garten- u. Landschaftsbau

Tel.: 0 8637 7173  
Fax: 0 8637 7445

E-Mail: [l.weichselgartner@t-online.de](mailto:l.weichselgartner@t-online.de)

Utzing 4 - 84564 Oberbergkirchen



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft

### INTENSIVSERVICE WANNINGER

MEDIZINTECHNIK + HOMECARE FÜR BAYERN

- Heimbeatmung
- Tracheostomie
- Sauerstofftherapie
- Monitoring
- Inhalation
- Enterale Ernährung
- Wundmanagement
- Stomaversorgung
- Kontinenzhilfen

Regensburg 0941 / 640 840 München 089 / 62 42 30 50 Nürnberg 0911 / 56 77 920 [www.intensivservice.de](http://www.intensivservice.de)

*λ Lassen Sie es  
sich gut gehen!*

GASTHOF **Raspl**  
ZUR ALTEN SCHMIEDE

Genießen Sie an der **Barothek** gemütlich ein Glas Wein, oder treffen Sie Ihre Freunde bei einem frisch gezapften Bier. Für den späten Hunger, oder auch gerne zwischendurch, gibt es klassische bayerische Brotzeiten mit verschiedenen Salami-, Schinken- und Käsespezialitäten. Wer es gerne etwas schärfer mag liegt mit Chili con Carne oder Buffalo-Chicken Wings genau richtig.

Die **Wirtsstube** mit dem Ambiente einer alten Schmiede bietet für ca. 65 Personen Platz, ist abteilbar und deshalb perfekt für Feierlichkeiten wie z.B. Hochzeiten, Geburtstage, Familien- und Firmenfeiern, Weihnachtsfeiern oder Stammtische geeignet - elegant oder rustikal, entsprechend Ihren Wünschen liebevoll gedeckt und dekoriert.



*Bayerisch.  
feurig.  
fein.*

Layout und Design: orf-connect GmbH | Foto: einwin.com

Unsere Gerichte werden mit viel Liebe und Sorgfalt und aus besten Produkten hergestellt. Ebenso viel Wert legen wir auf herzliche Gastlichkeit und eine gemütliche Atmosphäre. Entdecken Sie die Alte Schmiede - unkompliziert, fröhlich und ein wenig nostalgisch. Überzeugen Sie sich selbst.

# Impressum

Diese Zeitschrift wurde von den Bewohnern sowie den Mitarbeitern des Bereiches „Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderungen“ erstellt und richtet sich an Bewohner, Angehörige, Freunde sowie Interessierte!

## Redaktionsteam:

Christoph Roth - Gruppe 1

Rita Stettner - Gruppe 3

Antje Musch - Gruppe 6

Gertraut Schwarz - Gruppe 6

Sabrina Just - Gruppe 7

Matthias Fürstberger - Gruppe 7

Johann Schöttl - gruppe 7

Ersan Akin - Gruppe 8

Julia Stühler - Gruppe 9

Patrick - Gruppe 9

Eva Rieder - Gruppe 9

Hubertus Firschke - Gruppe 19

Frank Kritzler - Gruppe 19

Eva Schindler - Gruppe 20

Klaus Fink - Gruppe 40

Fachdienst Stiftung Ecksberg

Johann Hertkorn (ehemaliger Direktor der  
Stiftung Ecksberg)

## Kontakt:

E-Mail: [eckspress-redaktion@ecksberg.de](mailto:eckspress-redaktion@ecksberg.de)



### Herausgeber:

Stiftung Ecksberg  
[www.ecksberg.de](http://www.ecksberg.de)

### Ansprechpartner:

Josef Kammergruber  
Ebingerstr. 1  
84453 Mühldorf am Inn  
Telefon: 08631 617 220  
E-Mail: [josef.kammergruber@ecksberg.de](mailto:josef.kammergruber@ecksberg.de)

### Druck:

Dimetria-VdK GmbH  
Rennbahnstraße 48  
94315 Straubing